

Werte in Wirtschaft und Gesellschaft

Vortrag von Anselm Bilgri (Zusammenfassung)

Alle Welt spricht vom Wertewandel, gar vom Verfall der Werte. Traditionelle Wertevermittler der Gesellschaft wie etwa die Kirchen verlieren zunehmend an allgemeingültiger Akzeptanz. In der Moderne ist die individuelle Freiheit zum Leitwert schlechthin geworden. Es erfolgte ein Wandel von den Pflicht- und Sollwerten zu den Selbstverwirklichungswerten.

Was bedeutet dies für unsere moderne Gesellschaft? Welche Werte prägen heute das Zusammenleben und –arbeiten der Menschen? Ist wirklich der shareholder value der einzige Wert, der zählt? Auf welche Werte kann ein nachhaltiger dauerhafter Erfolg im Unternehmen und im Leben der Individuen aufbauen? Der Philosoph Jürgen Habermas fordert eine „rettende Übersetzung“, die notwendig sei, um die traditionellen Werte der ehemals christlich geprägten abendländischen Völkergemeinschaft für unsere moderne säkulare Gesellschaft wirksam werden zu lassen.

Seit Jahrhunderten prägen diese drei Wertebereiche die Arbeits- und Wirtschaftswelt Europas: die gegenseitige **Achtsamkeit**, um eine Organisation als eine beständig zusammen und voneinander lernende Gemeinschaft zu erfahren; Führen und Leiten müssen als Aufgaben einer **Kultur des Dienens** verstanden und vorgelebt werden; dieser Dienst verwirklicht sich vor allem in der **Wertschätzung der Unterschiedlichkeit** der einzelnen Talente und Potentiale.

Dadurch wird der Mensch wieder in den Mittelpunkt gestellt und die Zahlenwelt ihm untergeordnet. So erst ist Sinnfindung und Sinnstiftung in allen Lebensbereichen, auch in Arbeit und Wirtschaft erfahrbar. Wertegeleitetes Leben engt nicht ein, sondern bietet Hilfen für erfolgreiches Handeln.